

IV. Gesetze der Natur: Mache keinen Sprung.

e g h zweyter weicher Neben-
 d f a dritter weicher Neben-
 h d f anomalischer Accord.

Wenn nun der harte Accord c e g der Grund- oder Endigungsaccord von der Tonart C dur ist, so ist die Frage: Welcher unter seinen 6. Nebenaccorden hat den Rang vor denen übrigen? Diese Frage beantwortet die Stimme der Natur, die also lautet:

Beobachte die Ordnung.

Da die Natur bey denen Intervallen des harten Accords so ordentlich verfähret, und mit den Zahlen 1 : 2 : 3 : 4 : 5 einen harten Accord C c g c- e- anweist, so lehret sie uns damit, daß wir auch bey Bestimmung des Rangs die Ordnung in acht nehmen sollen; und da können wir leicht einsehen, welchen die Natur vor den andern harten erkläret, wenn c e g der erste ist: nemlich g h d.

Um deswillen ist er nicht nur ein Nebenaccord, sondern er heißt auch der herrschende, und zwar von zwey Tonarten, von C dur und C moll.

Da sich der Grundaccord auf die Zahl 1. oder 2. gründet, so gründet sich dessen herrschender auf die Zahl 3. als:

3 : 6 : 9 : 12 : 15
 G g d- g- h-

und nur diese beyde bestimmen die harte Tonart.

Hiermit aber wird gar nicht gesaget, daß allemahl zwey harte Accorde auf einander folgen müssen, denn der herrschende Accord einer Tonart kan alle die übrigen Nebenaccorde vor sich hergehen lassen, behält aber deswegen doch den Rang über sie, denn so lange man den herrschenden noch nicht höret, kan man von der Tonart keine Gewisheit haben, so bald aber der Grund- und der herrschende Accord gehöret werden, so bald und nicht eher, weiß man man aus was vor einer Tonart musiciret wird. 3. Ex. in der harten Tonart: Tab. H. fig. 7. Und in der weichen Tonart: fig. 8.

Wenn nun c e g der erste und g h d der andere harte Accord ist, und einer auf den andern folgen kan, so fragt sichs ferner:

49. Was ist bey der Fortschreitung in acht zu nehmen?

Die Stimme der Natur ist abermahls: **Beobachte die Ordnung.**
 Wie soll man dieses verstehen? Soll man etwa von dem Accorde C c g c- e-
 in